

und andern Mineralien: •Königshütte, Tarnowitz, •Gleiwitz, •Beuthen; dann das Lausitzer Bergland mit den Nebenhängeln von Grünberg; weiter n.-ö. der dürftige, unfruchtbare Fläming und w. der Elbe die Lüneburger Heide, deren kahle, sandige Höhen nur Schafen (Haidfchnucken) dürftiges Futter geben. Bienezucht.

Auch sonst ist der Boden der Höhenzüge z. T. sehr dürftig. Weite Heiden und Moore (Überwassermoore). Weite Strecken sind mit Wäldern bedeckt (die schönen Buchenwäldungen an der Küste Schleswig-Holsteins); in den Senkungen, namentlich in den Flußniederungen ist vorzüglicher Boden.

In der Mulde zwischen den beiden Landrücken zeigen die Flüsse Hang zu Sumpfbildungen (Spreewald, Havelseen). Die Niederungen der Warthe und Neße drängen hier die n. Hauptstraße an den Rand des Baltischen Höhenzuges, während die s. über die höhern Landstriche l. der Warthe (°Frankfurt-°Posen) führt.

3) Die Flüsse des Ostdeutschen Flachlandes.

a. Die Memel tritt unterhalb ihres n.-s. Durchbruchsthal (•Grodno-°Kowno) in Preußen ein. In der Littauischen Niederung bildet sie ein Delta (Nuß und Gilge). Große Deichbauten müssen hier das Land vor Überschwemmungen schützen. •Tilsit oberhalb des Deltas hat so Verbindung nach •Memel (Nuß) wie nach •Königsberg: Gilge-Haff-Deime. (Zur Umgehung des Haffs bei stürmischem Wetter der Kleine und Große Friedrichsgraben), doch gelangen Seeschiffe nur bis •Memel.

b. Der Pregel entwässert die masurenischen Seen nach N. Seine Quellflüsse sind: Angerap (Abfluß des Mauer- und weiterhin des Löwentinsees) von S., die Pissa mit der Rominte von O., die Juster von N.-O. Von dem Vereinigungspunkt bei •Justerburg heißt der Fluß Pregel. — Von S. nimmt er die Alle auf, sendet nach dem Kurischen Haff die Deime und mündet selbst unterhalb •Königsbergs ins Frische Haff.

c. Der Elbingfluß geht in die S.-W.-Ecke des Frischen Haffs. Er ist wichtig, weil von ihm der großartige Oberländische Kanal (schiefe Ebenen) nach S.-O. in das Innere des Landes zieht.

d. Die Weichsel entspringt auf den Beskiden, umfließt in gewaltigem Bogen die Polnische Platte und durchbricht dann in scharfem Knie unterhalb •Thorn auf preußischem Gebiet den Baltischen Höhenzug. Wo sie denselben verläßt, beginnt die Deltabildung (Eindämmung durch Meinhard von Querfurt): die Rogat (Marienburg) ins Frische Haff, der Hauptarm (Dirschau) als Weichsel bei Neufähr in die Danziger Bucht. Vor diesem Durchbruch mündete der Hauptarm unterhalb •Danzig, das auch jetzt noch durch einen toten Arm, mit dem sich die Mottlau vereinigt, nach dem Fluß Verbindung hat. Bei Hochwasser geht ein Teil des Weichselwassers vom Danziger Haupt in das Frische Haff (Elbinger Weichsel). — Nebenflüsse sind von O.: in Polen Bug mit Karem, der die preußische Seenplatte (Spiridingssee) nach S. entwässert, in Preußen Drewenz, Dissa, Liebe;